

1. Record Nr.	UNINA9910798105103321
Titolo	Nuntiaturberichte aus Deutschland . 6. Band Nuntiatur Des Ciriaco Rocci, Ausserordentliche Nuntiatur Des Girolamo Grimaldi, Sendung Des P. Alessandro D'Ales (1633-164) // im auftrage des Deutschen Historischen Instituts in Rom bearbeitet von Rotraud Becker
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter, , 2016 ©2016
ISBN	3-11-046047-5 3-11-046225-7
Descrizione fisica	1 online resource (768 p.)
Collana	Nuntiaturberichte aus Deutschland nebst ergänzenden Aktenstücken
Classificazione	BO 5265
Disciplina	261.709430904
Soggetti	Christianity - Germany - History Austria History Ferdinand II, 1619-1637 Sources Germany History 1618-1648 Sources Holy Roman Empire History Ferdinand II, 1619-1637 Sources
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Vorwort -- Einleitung -- Nuntiaturkorrespondenz Nr. 1 - Nr. 27.3 -- Nuntiaturkorrespondenz Nr. 28 - Nr. 64.2 -- Nuntiaturkorrespondenz Nr. 65 - Nr. 120 -- Nuntiaturkorrespondenz Nr. 121.1 - Nr. 157.2 -- Anhang Nr. 1 - Nr. 34 -- Abkürzungen und Siglen -- Abgekürzte Anrede- und Titelformen -- Archivalien -- Quellen und Darstellungen -- Register
Sommario/riassunto	Der Band enthält die Korrespondenz des päpstlichen Staatssekretariats mit den vom Kaiserhof in Wien berichtenden Nuntien und die Berichte eines ebenfalls mit diplomatischen Aufgaben betrauten Kapuziners aus einer besonders ereignisreichen Phase des Dreißigjährigen Krieges. Im Reich ist es die Zeit wachsenden Misstrauens gegen Wallenstein, seiner Absetzung und Tötung und der für die kaiserliche Seite zunächst günstigen Kriegsentwicklung der folgenden Monate. Die gleichzeitige päpstliche Politik erweist sich als bestimmt von dem Bestreben, Ausgleich und Bündnis unter den katholischen Mächten zu vermitteln und den Kaiser für die Aufnahme von Friedensverhandlungen zu von

Frankreich gesetzten Bedingungen zu gewinnen. Die militärische Lage brachte dagegen mit sich, dass im Reich die Aussöhnung mit den protestantischen Reichsständen gesucht wurde. Das Verhältnis zu Frankreich näherte sich dabei immer deutlicher dem offenen Kriegsausbruch und damit der weiteren Ausbreitung des Krieges.
